

Argusmeldungen : aus den Kantonen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **74 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ARGUSMELDUNGEN

Aus den Kantonen

Baselstadt:**Teurere Taxen:**

Die sechs Baselstädter Wohnheime für Menschen mit einer geistigen Behinderung erhöhen ihre Taxen um 20 Franken auf 188 Franken. Die Tarifierung wurde nötig, weil die Bundesbeiträge weniger hoch ausfallen als erwartet. Die für den Kanton kostenneutrale Taxerhöhung tritt im kommenden Mai in Kraft.

20 Minuten

Freiburg:**Neue Pflegeheime anerkannt:**

Der Freiburger Staatsrat hat vier Heimen neu den Status Pflegeheim zugesprochen: dem Altersheim Sense-Mittelland (Tafers), dem Foyer Sainte Marguerite (Vuisternens-devant-Romont) im Etablissement Les Fauvette (Montagny-la-Ville) und im Maison de Sainte Jeanne-Antide (Givisiez). Dadurch erhält das Pflegeheim-Netz zusätzliche 60 Betten. Ursprünglich geplant war die Anerkennung von 90 Pflegeheimbetten.

Freiburger Nachrichten

Pensionspreise erhöht:

Die Freiburger Regierung hat die Pensionspreise für die Alters- und Pflegeheime für das Jahr 2003 um 2 Franken erhöht und auf 91 Franken festgelegt. Die Tarifierung gründet auf dem Ergebnis einer Studie der AFIPA. Demnach würde bei gleichbleibenden Taxen 21 Institutionen mit gesamthaft 72% aller Betten für das kommende Jahr ein Defizit drohen. Der Verband AFIPA wertet die Tarifierung als halben Erfolg. Er hatte ursprünglich eine Erhöhung von 4 Franken verlangt.

La Liberté

Nidwalden**Höhere Beiträge für Pflegebedürftige:**

Der Kanton Nidwalden richtet für die Jahre 2003/4 um 4 Prozent höhere Beiträge an Pflegebedürftige in den Alters- und Pflegeheimen aus. Insgesamt sollen die Beiträge um 137 000 Franken erhöht werden. Damit reagiert der Regierungsrat auf den Umstand, dass vermehrt schwer pflegebedürftige Menschen in den Heimen betreut werden.

Neue Nidwaldner Zeitung

Schwyz:**Pflegetaxen vor Gericht:**

Das Schwyzer Verwaltungsgericht wird darüber entscheiden müssen, wo die Grenze für Pflegetaxen eines Altersheimes liegen. Ein Pensionär aus Reichenburg hat Klage eingereicht. Das Pflegeheim Rose in Reichenburg hat zwar nur verrechnet, was an Pflege und Aufwand tatsächlich geleistet wurde. Trotzdem hat es mit den Kosten den vom Bundesrat festgelegten Maximaltarif für die Pflegesätze von 60 Franken überschritten.

Zürichsee Zeitung

St. Gallen**Vertragsverhandlungen gescheitert:**

Die Vertragsverhandlungen zwischen dem Verband st. gallischer Betagten- und Pflegeheime und Santésuisse sind gescheitert. Deshalb hat die Regierung die Tarife hoheitlich festgelegt. Damit betragen die Vergütungssätze der Krankenversicherer zwischen 10 und 65 Franken für das Jahr 2002 und zwischen 12 und 70 Franken für das Jahr 2003. Der Entscheid der St. Galler Regierung wird die Santésuisse rückwirkend rund 18 Millionen Franken kosten.

St. Galler Tagblatt

Waadt:

Teurere Medikamente: Künftig verechnen die waadtländer EMS den Krankenkassen Medikamente und Pflegebedarf bis zu 35% teurer als bisher. Die Verteuerung ist eine indirekte Konsequenz der Einführung des Verursacherprinzips. Dieses wurde letztes Jahr eingeführt.

24 heures

Zürich

Zu wenig Altersheimplätze: In der Stadt Zürich fehlen Altersheimplätze. 860 Personen warten derzeit dringend auf einen Platz in einem Altersheim. Vor vier Jahren waren es noch 470. Um die Situation zu entschärfen hat die Stadt jetzt einen Bauplan entwickelt. In den nächsten zehn Jahren soll das Angebot um 300 auf 2300 Betten erhöht werden. In Zürich Nord soll ein neues, 100-plätziges Altersheim entstehen.

Tages Anzeiger

Zusammenstellung: Elisabeth Rizzi

Neuer Name: Facility Management

Der Schweizerische Verband Hauswirtschaftlicher Betriebsleiterinnen/Betriebsleiter (SVHBL) tritt ab 1. Januar 2003 unter einem neuen Namen und Corporate Design auf:

Facility Management Schweiz (FM Schweiz)

Das Netzwerk für Kaderpersonen, Spezialistinnen und Spezialisten in Facility Management und Gastronomie.

Mit der Namensänderung wird die Öffnung des Verbandes für alle Berufsgruppen aus dem Bereich des Facility Managements unterstrichen.

Der Verband engagiert sich aktiv auf wirtschaftlicher und politischer Ebene für die kontinuierliche Förderung des Stellenwertes der Tätigkeitsfelder seiner Mitglieder in der Öffentlichkeit.

Die Mitglieder des Verbandes, Institutionen, Firmen, Kaderpersonen, Spezialistinnen und Spezialisten in den Bereichen des Facility Managements, profitieren von vielseitigen Angeboten wie einer Fachzeitschrift, Stellen- und Bildungsangeboten, einer Webseite mit interaktiver Plattform, Erfahrungsaustausch in regionalen Fachgruppen und vielem mehr.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.fmschweiz.ch